

Der Vorsitzende begrüßte Frau Bouillon von der Biologischen Station, die einen Vortrag zu dem Thema hielt. Die Folien sind der Niederschrift als **Anhang 1** beigelegt.

Abg. Hornung fragte, wie die explosionsartige Ausbreitung vermieden werden könne. Zudem bestehe in Hennef das Problem der Ausbreitung von Beerenklau. Hierdurch entstehe eine erhebliche Belästigung der Spaziergänger.

Frau Bouillon erläuterte, dass in diesem Jahr aufgrund der klimatischen Bedingungen die Ausbreitung des Springkrautes extrem gewesen sei. Im Vergleich zur Herkulesstaude stelle es jedoch kein gesundheitliches Problem dar.

Abg. Smielick merkte an, dass nur im äußersten Notfall Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt werden sollten. Er stimmte Frau Bouillon zu, dass eine Ausrottung dieser Pflanze nahezu unmöglich sei. Da der Aufwand in keinem Verhältnis zum Erfolg stehe, sollten Maßnahmen nur bei ganz besonders schützenswerten Flächen angewendet werden.

Abg. Albrecht schloss sich der Meinung der FDP-Fraktion an. Er wies nochmals auf den Kosten-Nutzen-Aspekt hin. Er wolle die Vorschläge der Verwaltung in 2006 abwarten. Danach sei eine konkrete Diskussion erst sinnvoll.

Der Vorsitzende bedankte sich nochmals herzlich bei Frau Bouillon und schloss sich der Meinung von Herrn Albrecht an, die Vorlage der Verwaltung abzuwarten.